

Gesteine des Silberbergs

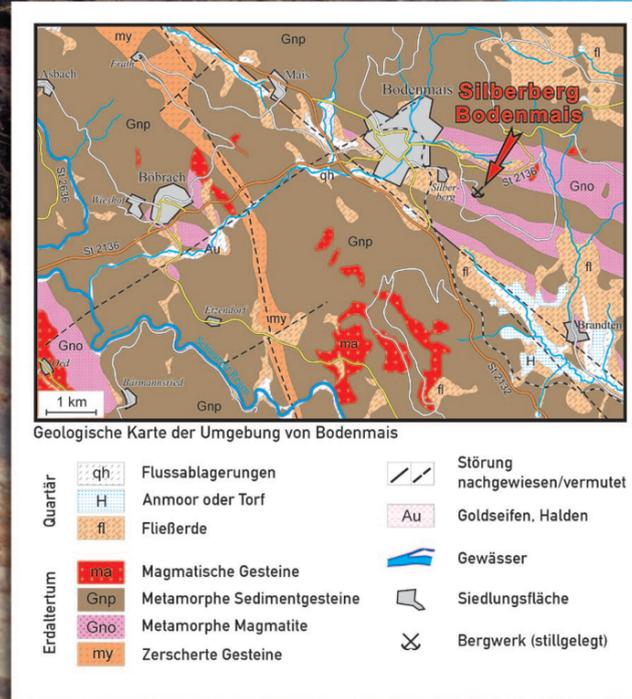
Der Silberberg besteht aus ehemaligen Meeresablagerungen, die vor 900 Millionen Jahren entstanden und bei einer späteren Gebirgsbildung quasi „unter die Räder“ kamen. Sie wurden dabei tief unter die Erdoberfläche versenkt und bei hohen Druck- und Temperaturbedingungen zu den heutigen Gneisen und Erzkörpern umgewandelt. Diese als „Metamorphose“ bezeichneten Überprägungen wiederholten sich in großen Zeitabständen, die letzte endete vor etwas über 275 Millionen Jahren. Normalerweise findet man in Meeressedimenten kein abbauwürdiges Silber. Am heutigen Silberberg trafen zwei Faktoren zusammen: Am damaligen Meeresgrund traten heiße Wässer aus. Die darin enthaltenen Metalle wie Eisen, Zink, Blei und Silber wurden als Erzschlämme ausgeschieden und überdeckt. Später, im Verlauf der Metamorphosen, entstanden daraus die heutigen Erzkörper, die meist in 2 bis 6 Meter großen, perlschnurartig aufgereihten Linsen im Gneis zu finden sind. Sie enthalten bereichsweise auch silberhaltigen Bleiglanz.



Silberberg Bodenmais

Welche Mineralien kann man am Silberberg finden ?

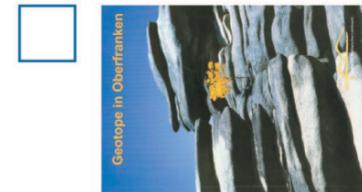
Die heißen Wässer waren vulkanischen Ursprungs. Wegen ihres starken Schwefelgehaltes bildeten sich überwiegend Schwefelminerale. Während der Metamorphosen entstanden unter anderem Magnetkies, Pyrit (Schwefelkies), Zinkblende und Bleiglanz. Mit Ausdauer und etwas Glück kann man heute noch derbe Stücke mit grünem Plagioklas, veilchenblauem Cordierit oder weißem Sillimanit finden. Am Silberberg sind über 80 verschiedene Mineralien nachgewiesen – ein Eldorado für Mineralogen!



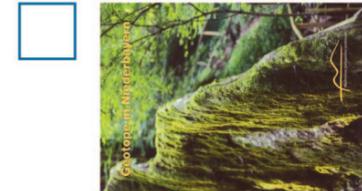
Bearbeitungsstand : 2004.



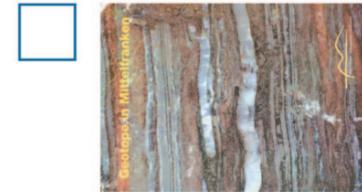
JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle (Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)



„Geotope in Oberfranken“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 176 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



„Geotope im Niederbayern“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 172 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



„Geotope in Mittelfranken“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 127 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR 9,- inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de. Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@gl.bayern.de

Lagerstätte : abbauwürdige Anreicherung nutzbarer Mineralien oder Gesteine.

Vitriol : alte Bezeichnung für kristallwasserhaltige Schwefelsalze zweiwertiger Metalle z.B. blauer Vitriol $CuSO_4 \cdot 5H_2O$ oder grüner Vitriol $FeSO_4 \cdot 7H_2O$; früher ein gesuchtes Produkt zur Herstellung von Schwefelsäure („Vitriolöl“), die zum Gerben von Leder verwendet wurde.

Polierrot : rotes Eisenoxid-Pulver, zunächst als Mauerfarbe verwendet, ab 1750 zum Spiegelschleifen eingesetzt.

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umeitig nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!

So finden Sie den Silberberg Bodenmais:



Mit der Grube „des allmächtigen Gottes Gab“ wurde der Geotop „**Silberberg Bodenmais**“ 1463 erstmals urkundlich erwähnt. Anfangs baute man vor allem silberhaltigen Bleiglanz ab.

Als die Edelmetallgewinnung unrentabel geworden war, konzentrierte man sich ab 1530 auf Eisensulfide. Aus ihnen wurden Vitriol und Polierrot hergestellt. Bodenmais besaß bis zum ersten Weltkrieg das Monopol zur Polierrotherstellung in Europa.

Die Erzgewinnung endete im Jahre 1952. Die Stollen und Schächte im Silberberg erreichen eine Gesamtlänge von mehr als 20 Kilometern. Alte Stollen sind heute durch das Besucherbergwerk zugänglich.

Liebe Besucher, das Betreten nicht zur Besichtigung freigegebener Grubenbauten und Stollen ist verboten!

Aus Richtung München über A92 oder aus Richtung Regensburg über A3 am Autobahnkreuz Deggendorf abfahren nach Norden über B11 bis Patersdorf. Ab dort über St 2136 durch Teisnach und Böbrach bis nach Bodenmais. In Bodenmais der Beschilderung Richtung Besucherbergwerk / Silberbergbahn folgen. Der Geotop befindet sich an der Mittelstation der Silberbergbahn.



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



„Erz-Klopfen?“

Bayerns schönste Geotope - ein Projekt des Umweltministeriums

17

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

TOURISMUSVERBAND



Bayern schützt Natur

Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den **Geotopen**. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „**GEOTOPKATASTER BAYERN**“, eine am Bayerischen Geologischen Landesamt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
 E-Mail: poststelle@stmugv.bayern.de
 Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Ein Projekt des Bayerischen Geologischen Landesamtes, Hefstraße 128, 80797 München
 Konzept und Gestaltung: Ingenieurbüro Piewak & Partner, 95444 Bayreuth
 ORKA Partner für Kommunikation, 97318 Kitzingen
 Druck: Farbendruck Brühl GmbH, 97340 Marktbreit

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches

Geologisches Landesamt

Postfach 40 03 46

80703 München